

Leseprobe



Die besten Freunde sind wie guter Wein: Je älter, desto besser

Das Geburtstagsbuch für Weingenießer

80 Seiten, 12,7 x 15,8 cm, gebunden, durchgehend farbig, mit zahlreichen Abbildungen

ISBN 9783746270173

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Die besten Freunde sind wie guter Wein

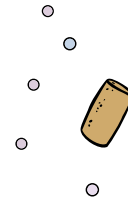
Man kann, wenn wir es überlegen,
Wein trinken fünf Ursachen wegen:
einmal um eines Festtags willen,
sodann vorhandenen Durst zu stillen,
ingleichen künftigen abzuwehren,
ferner dem guten Wein zu Ehren
und endlich um jeder Ursach' willen.

Friedrich Rückert



Die besten
Freunde
sind wie guter Wein:
**je älter,
desto besser**

Das Geburtstagsbuch für Weingenießer



benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem
Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-7017-3

© 2026 St. Benno Verlag GmbH, Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags
wiedergegeben werden.
Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 44b UrhG ist
ausdrücklich vorbehalten (§ 44b Abs. 3 UrhG) und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes
dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen,
insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

Zusammenstellung: Volker Bauch, Gößnitz
Cover: © stock.adobe.com/AnusWorld
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung und Layout: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (A)

Inhalt

Die besten Freunde sind wie guter Wein	2
Wilhelm Müller: König Wein	6
Nasreddin Hodscha: Der Wein-Esser	8
Al-Hariri: Der Wein	11
Annette von Droste-Hülshoff: Trinklied	12
Georg Christoph Lichtenberg: Bemerkungen zum Wein	14
Bacchus: Wein vergoldet jeden Tag	17
Gotthold Ephraim Lessing: Die Ente	18
Béla Hamvas: Wie trinken?	20
Dagmar Schäfer: Kleine Ausschweifung beim Wein	24
Zsolt von Harsany: Konjunktur	29
Karl-Diether Gussek: E. T. A. Hoffmann	34
Heinrich Spoerl: „Jeder nur einen wenzigen Schlock“	40
Matthias Schlicht: Fünfundzwanzig oder <i>Der Wein im Keller</i>	48
Franz Josef Degenhardt: Weintrinker	52
Johann Wolfgang von Goethe: Verdoppler	54
Geburtstagskalender der Weingenießer	55
Quellennachweis	80

König Wein

Der König, dem ich diene
als treuer, tapfrer Held,
er ist der größte König
in Gottes weiter Welt.

Die Fahne, der ich folge,
sie ist ein grüner Zweig,
der weht vor allen Schenken
in meines Königs Reich.

Ich trage seine Farbe
in meinem Angesicht:
Auf Kragen und Rabatten
sieht unser König nicht.

Hochrot ist seine Farbe,
glänzt wie ein Edelstein,
die Farbe unsrer Feinde
hat matten, bleichen Schein.

Ihr General und König
wird Durst auf Deutsch genannt,
zieht sengend und verbrennend
durch unsres Königs Land.

„Bibamus, eh bibamus!“
ist unser Feldgesang,
und unsre Schlachttrompete
ist voller Gläser Klang.

Auch fehlen nicht die Trommeln,
auch donnert mancher Schuss:
Wir schlagen auf die Tische,
wir stampfen mit dem Fuß.

Wir haben scharf geladen,
wir führen gut Gewehr:
Kanonen sind die Flaschen,
von edlem Safte schwer.

Wohlauf, wohlauf zum Siege!
Die Nase und der Bart
sind besser als im Helme
in einem Glas bewahrt.

Und wirft ein Hieb mich nieder
in diesem wilden Strauß,
ich schlafe jede Wunde
in wenig Stunden aus.

Heil dir, mein großer König,
Heil dir und deinem Thron
und allen treuen Brüdern
in deinem edlen Fron!

Wilhelm Müller



Januar



Ein gutes Glas Wein ist geeignet, den Verstand zu wecken.

Konrad Adenauer, geb. 05.01.1876, erster deutscher Bundeskanzler



Schade, dass man einen Wein nicht streicheln kann.

Kurt Tucholsky, geb. 09.01.1890, Schriftsteller, bedeutender Publizist der Weimarer Republik

Siehst du Wein im Glase blinken, lerne von mir deine Pflicht: Trinken kannst du, du kannst trinken; doch betrinke dich nur nicht.

Gotthold Ephraim Lessing, geb. 22.01.1729, bedeutender Dichter der Aufklärung



Trinklied

*Der Gram soll heute,
bei goldenem Wein
des Windes Beute,
wie gestern sein!*

*Dahinter lasse,
wer sich noch freut,
die leichenblasse
Vergangenheit!*

Friedrich von Matthison, geb. 23.01.1761, deutscher Lyriker, Bibliothekar

*O Wein! O Wein! Mir ist so wohl wie nie! Schenkt ein!
Schenkt ein! Das nenn' ich Therapie!*

E. T. A. Hoffmann, geb. 24.01.1776, bedeutender deutscher Schriftsteller der Romantik



*Wie viel Kerne sind der Weinbeer' zugemessen?
Fünf wohl ruhn darin, und dieses ist ihr Sinn:
Freude, Schönheit, Wahrheit, Weisheit und Vergessen!*

Karl Christoffel, geb. 29.01.1895, deutscher Historiker, Schriftsteller, Lyriker und Politiker

Wer Wein trinkt – betet; wer Wein säuft – sündigt!

Theodor Heuss, geb. 31.01.1884, erster deutscher Bundespräsident

